

Verordnung über das Curriculum des Universitätslehrganges „Executive MBA-Studium“ an der Wirtschaftsuniversität Wien

Der Senat der Wirtschaftsuniversität Wien hat am 05.05.2010 auf Grund des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl I Nr.120/2002 idgF nachfolgenden Beschluss der Lehrgangskommission vom 15.04.2010 über das Curriculum für den Universitätslehrgang „Executive MBA-Studium“ genehmigt.

§ 1 Einrichtung und Ziele des Universitätslehrganges

- (1) Die Wirtschaftsuniversität Wien richtet gemäß § 56 Universitätsgesetz 2002 den Universitätslehrgang „Executive MBA-Studium“ als außerordentliches Studium ein.
- (2) Der Universitätslehrgang hat zum Ziel, den Teilnehmern und Teilnehmerinnen anwendungsorientierte, vertiefende Erkenntnisse der Volks- und Betriebswirtschaftslehre (insbesondere für die Wahrnehmung verantwortungsvoller Positionen in Unternehmen im Hinblick auf die wirtschaftlichen, politischen und technischen Veränderungen) zu vermitteln. Die Absolventen und Absolventinnen sollen durch die Teilnahme für die Übernahme von gehobenen Managementfunktionen in Unternehmen befähigt werden.
- (3) Die Organisation und Vermarktung des Executive MBA-Studiums erfolgt durch die WU Executive Academy.
- (4) Die Lehrveranstaltungen des Executive MBA-Studiums sind – soweit die Lehrgangsleiterin oder der Lehrgangsleiter nichts anderes festlegt – in englischer Sprache abzuhalten. Die Masterthesis ist in englischer Sprache zu verfassen.

§ 2 Studienaufbau

- (1) Der Universitätslehrgang dauert in der Regel 14 Monate.
- (2) Der Universitätslehrgang umfasst 82 ECTS. Davon entfallen 64 ECTS auf die in § 6 Abs 1 genannten Fächer und 18 ECTS auf die Masterthesis.
- (3) Die Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich geblockt abgehalten, wobei mehrere Veranstaltungen in Mehrtagesblöcken zusammengefasst werden können. Zu den Lehrveranstaltungen können gegebenenfalls noch Phasen der Einzelarbeit hinzutreten, die von der Lehrveranstaltungsleiterin oder dem Lehrveranstaltungsleiter im Rahmen von Projektveranstaltungen begleitet oder supervidiert werden.

§ 3 Lehrgangsführerin oder Lehrgangsführer

- (1) Die Vizerektorin für Lehre oder der Vizerektor für Lehre der Wirtschaftsuniversität Wien hat gemäß § 24 Abs 5 der Satzung der Wirtschaftsuniversität Wien mit Zustimmung des Senats eine Lehrgangsführerin oder einen Lehrgangsführer für den Universitätslehrgang zu bestellen, die oder der über eine Lehrbefugnis verfügt.
- (2) Auf Antrag der Lehrgangsführerin oder des Lehrgangsführers kann von der Vizerektorin oder dem Vizerektor für Lehre mit Zustimmung des Senats auch eine stellvertretende Lehrgangsführerin oder ein stellvertretender Lehrgangsführer gemäß § 24 Abs 5 der Satzung der Wirtschaftsuniversität Wien idgF bestellt werden, die oder der über eine Lehrbefugnis verfügt. Die stellvertretende Lehrgangsführerin oder der stellvertretende Lehrgangsführer unterstützt die Lehrgangsführerin oder den Lehrgangsführer und vertritt sie oder ihn im Verhinderungsfall.
- (3) Der Lehrgangsführerin oder dem Lehrgangsführer sind alle Aufgaben und Befugnisse übertragen, die im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Universitätslehrganges stehen und die nicht in die Zuständigkeit anderer Organe oder Rechtsträger fallen. Die Lehrgangsführerin oder der Lehrgangsführer berät sich mit dem Dean der WU Executive Academy in wichtigen Angelegenheiten.
- (4) Die Lehrgangsführerin oder der Lehrgangsführer hat dem Rektorat und dem Senat oder der zuständigen Kommission regelmäßig von sich aus sowie jederzeit auf deren Wunsch zu berichten.

§ 4 Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen

- (1) Die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen werden von der Lehrgangsführerin oder dem Lehrgangsführer in Absprache mit dem Dean der WU Executive Academy bestellt.
- (2) Die Lehrgangsführerin oder der Lehrgangsführer ist dazu angehalten, als Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen hervorragende Expert/inn/en aus dem In- und Ausland zu gewinnen. Bei der Auswahl der Vortragenden ist auf die Erfahrung im Unterrichten von Managern mit Berufserfahrung besonders Rücksicht zu nehmen. Gleichzeitig ist auf die Nominierung von Vortragenden zu achten, die in Wissenschaft und Praxis entsprechend ausgewiesen sind.

§ 5 Die Zulassung zum Executive MBA-Studium

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist der Abschluss eines facheinschlägigen Bachelorstudiums oder eines anderen zumindest gleichwertigen Studiums an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung, eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung sowie fundierte

Sprachkenntnisse in Englisch.

- (2) Die Auswahl jener Personen, die zum Universitätslehrgang zugelassen werden, erfolgt durch die Lehrgangsheiterin oder den Lehrgangsheiter.
- (3) Die Zulassung hat nach Maßgabe der von der Lehrgangsheiterin oder dem Lehrgangsheiter in Hinblick auf die Lehrveranstaltungen mit Platzmangel festgelegten Höchstzahl von Studienplätzen zu erfolgen.
- (4) Ist die Zahl der Bewerber/innen, welche die Voraussetzungen gemäß § 5 Abs 1 erfüllen, größer als die Zahl der verfügbaren Studienplätze, so ist die Auswahlentscheidung nach folgenden Kriterien zu treffen: derzeitige Position (Ausmaß der Führungsverantwortlichkeit), Vorqualifikation, Dauer der einschlägigen Berufspraxis, Zusammensetzung der Ausbildungsgruppe (insbesondere Ausgewogenheit zwischen den Geschlechtern, Vielfalt der Arbeitsbereiche, Vielfalt der regionalen Herkunft und des ausbildungsmäßigen Hintergrunds der Bewerber/innen).
- (5) Nach Maßgabe freier Studienplätze können in begründeten Ausnahmefällen auch solche Personen zugelassen werden, die die im § 5 Abs 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, sofern diese Personen auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit, Erfahrungen und Leistungen über eine vergleichbare Qualifikation verfügen.

§ 6 Inhaltliche Schwerpunkte des Universitätslehrganges

- (1) Im Rahmen des Universitätslehrganges sind folgende Fächer im Umfang von 64 ECTS zu absolvieren:
 - Managing People and Organizations, 4 ECTS
 - Accounting, 4 ECTS
 - Financial Management, 4 ECTS
 - Data Analysis and Decision Making, 4 ECTS
 - Strategies for a Global Company, 8 ECTS
 - Marketing Management, 4 ECTS
 - Change Management, 4 ECTS
 - Economies in Transition, 8 ECTS
 - Competitive Analysis and Strategy, 4 ECTS
 - Business, Government and Macroeconomics, 4 ECTS
 - Managing Globalization, 4 ECTS
 - Advanced Financial Management, 4 ECTS
 - Information Technology Management, 4 ECTS
 - Negotiation and Conflict Management, 4 ECTS
- (2) Im Rahmen des Universitätslehrganges ist eine Masterthesis im Umfang von 18 ECTS zu

verfassen.

§ 7 Prüfungsordnung

- (1) Die Studierenden haben über alle Lehrveranstaltungen, die in den in § 6 Abs 1 genannten Fächern zu absolvieren sind, Lehrveranstaltungsprüfungen abzulegen.
- (2) Die Lehrgangsheiterin oder der Lehrgangsheiter hat dafür zu sorgen, dass Lehrveranstaltungen in erforderlichem Umfang angeboten werden.
- (3) Die Leiterinnen und Leiter von Lehrveranstaltungen legen die jeweiligen Beurteilungskriterien ihrer Lehrveranstaltungen fest. Sie haben die Lehrveranstaltungen so zu gestalten, dass die Studierenden zur Mitarbeit motiviert werden. Nach Möglichkeit sind die Kenntnisse und Fähigkeiten auch durch Präsentation und Diskussion praxisnaher Fallstudien zu vermitteln. Weiters ist es möglich Gruppenarbeiten oder das Verfassen einer Hausarbeit vorzusehen.
- (4) Das Thema der Masterthesis soll einem oder mehreren der in § 6 Abs 1 genannten Fächern zugeordnet werden können. Die Vergabe des Themas der Masterthesis erfolgt durch die Lehrgangsheiterin oder den Lehrgangsheiter. Durch die Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Verfasserin oder der Verfasser zur selbstständigen Bewältigung wissenschaftlicher Fragestellungen befähigt ist. Zur Betreuung und Beurteilung einer solchen Masterthesis hat die Lehrgangsheiterin oder der Lehrgangsheiter mindestens eine/n Lehrveranstaltungsleiter/in zu bestellen.
- (5) Die Lehrveranstaltungen und die Fächer des Universitätslehrganges sowie die Masterthesis sind mit „sehr gut“ (1), „gut“ (2), „befriedigend“ (3), „genügend“ (4) oder „nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzumutbar ist, hat die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten.

§ 8 Akademischer Grad

- (1) Voraussetzung für die Verleihung des akademischen Grades ist die positive Beurteilung aller Lehrveranstaltungen und der Masterthesis.
- (2) Den Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrganges „Executive MBA-Studium“ wird gemäß § 58 Abs 1 Universitätsgesetz 2002 auf Grund der Vergleichbarkeit dieses Studiums mit ausländischen Masterstudien in Hinblick auf Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen der akademische Grad „Master of Business Administration“, abgekürzt „MBA“ verliehen.

§ 9 Festsetzung des Lehrgangsbeitrags

Der Lehrgangsbeitrag ist gemäß § 91 Abs 7 Universitätsgesetz 2002 vom Rektorat der Wirtschaftsuniversität Wien festzusetzen.

§ 10 Sinngemäße Anwendung des Universitätsgesetzes 2002 und der Satzung der Wirtschaftsuniversität Wien

Die Regelungen des Universitätsgesetzes 2002 und der Satzung der Wirtschaftsuniversität Wien über ordentliche Studierende und ordentliche Studien gelten sinngemäß, soweit sie nicht im Widerspruch zu dieser Verordnung oder ihrem Ziel und Zweck stehen.

§ 11 In-Kraft-Treten

Dieses Curriculum tritt am Tag nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Wirtschaftsuniversität Wien in Kraft.

§ 12 Außer-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

- (1) Mit In-Kraft-Treten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Senats der Wirtschaftsuniversität Wien über das Executive MBA-Studium (Beschluss der Lehrgangskommission vom 28. Mai 2008, genehmigt durch den Senat am 25. Juni 2008) außer Kraft.
- (2) Personen, die den Universitätslehrgang nach der in Abs 1 genannten Verordnung bereits begonnen haben, sind berechtigt, diesen Universitätslehrgang nach den bisher für sie geltenden Bestimmungen abzuschließen.